

StuRepport

Studierendenrat der TU Ilmenau

www.stura.eu/facebook

www.stura.eu/twitter

Dezember 2012

www.stura.eu/issuu

www.stura.eu/gplius



Vom Sinn und Zweck der
Studierendenschaft

Seite 7

Editorial

Liebe Studis,

unfassbar, wie schnell die Zeit vergeht! Kaum haben wir uns an das neue Semester gewöhnt, neigt es sich schon wieder dem Ende entgegen. Auch der Jahreswechsel rückt unaufhaltsam näher und mit ihm die Fragen: Was war gut oder schlecht im vergangenen Jahr? Was habe ich persönlich erreicht? Was wünsche ich mir für 2013?

Apropos Wünsche... Gehört ihr auch zu denjenigen Menschen, die am 1. Januar total verkatert mit guten Vorsätzen ins neue Jahr starten werden? Ganz egal, ob abnehmen, mit dem Rauchen aufhören, gesünder leben oder mehr studieren statt feiern. Die Bandbreite an tollen Neujahrsideen ist schier unerschöpflich!

Ganz gleich, was ihr euch für 2013 vornehmt - genießt das alte Jahr noch einmal richtig mit allen Sünden, die es bietet. Nascht ausgiebig vom Weihnachtsgebäck und wärmt euch am heißen Glühwein, shoppt ausgiebig für euch und eure Lieben und lasst euch an den Festtagen reich beschenken. Denn die Weihnachtszeit ist mit ihrer Besinnlichkeit die wohl schönste Zeit des Jahres. Das war als Kind so und wird wohl immer so bleiben!

In diesem Sinne: frohe Weihnachten und einen guten Start in ein erfolgreiches Jahr 2013!

Euer StuRa



The logo for StuRa, featuring the letters 'StuRa' in a large, bold, black, cursive font. The 'S' and 'R' are particularly prominent and stylized.

Studierendenrat der TU Ilmenau

Inhalt

Zuletzt geförderte Projekte	3
Weihnachtsessen - auch vegan!	3
Bücherbasar an der TU Ilmenau	3
Vereinachtsmarkt	3
Nikolausvorlesung des FSR IA	4
Neues vom FSR MN	4
Infoveranstaltung des FSR MB	5
Kinderuni mit dem FSR Maschinenbau	5
Einladung zum Weihnachtssportfest	6
adh Vollversammlung in Dresden	6
Wer ist eigentlich... der Konsul?	6
Zweck der Studierendenschaft	7
Tätigkeit der Studierendenschaft	8
Tätigkeit der Studierendenvertreter in universitären Gremien	10
Abschaffung der Studierendenschaft?	10
Deine Meinung zum Prüfungsamt	11
40 Jahre Mensa Ehrenberg in Ilmenau	12
Mach mit: we4you Buddyprogramm	13
we4you Veranstaltung	14
Helfer gesucht für die ISWI 2013	14
Kitchen Run: Ein Rück- und Ausblick	15
Neues von Amnesty International	15
Die Leiden des jungen Rad-Fährter	15
Wie wäre es mit einem Stipendium?	16

Impressum

Der StuRapport ist ein in der Vorlesungszeit monatlich erscheinendes Informationsblatt des Studierendenrates der TU Ilmenau. Der StuRapport wird vom Studierendenrat finanziert und kostenlos an der Universität verteilt.

Redaktion & Layout: Ref. Öffentlichkeitsarbeit
V.i.S.d.P.: Navina Bauer
E-Mail: ref-oef@tu-ilmenau.de

Öffentliche Redaktionssitzung immer montags um 18 Uhr im StuRa-Büro (A 013).

Fotos: © PIXELIO Olga Meier-Sander, Matthias Bucks

Zuletzt geförderte Projekte des StuRa

Sitzung vom 07.11.12

- FSR WW, Fakultätsfrühstück, 80€
- FSR IA, Merchandise, 900€
- StuRa, Klausurtagung, 1500€

Sitzung vom 14.11.12

- FSR IA, Nikolausvorlesung, 350€

Sitzung vom 21.11.12

- hsf e.V., Radiokonzert 14.12.12 (Unrath und Krämpel), 256€ Risikofinanzierung
- AG Diversity, Gender-Kongress-Fahrt, 275€

Weihnachtsessen - auch vegan!

Auch in diesem Jahr gibt es in der Mensa Ehrenberg in Ilmenau das traditionelle Weihnachtsessen. Am **11. Dezember** können sich die Mensagäste auf Entenkeule, Rotkohl und Thüringer Klöße freuen. Doch damit nicht genug, kommen auch Veganer und Vegetarier in den Genuss eines Weihnachtsmahls: Stortini mit Endivien-Selleriejulienne, Birnensojasahnesoße und Walnüssen.

Das Rezept dazu steht in der Dezemberausgabe des Studentenwerkmagazins infood, das immer kostenlos in der Mensa ausliegt. Das Studentenwerk Thüringen wünscht einen guten Appetit! (StW)

Bücherbasar an der TU Ilmenau

Du hast während des Studiums Unmengen an Fachbüchern angesammelt oder hast Romane, Sach- und Kinderbücher daheim, die noch Gold wert sind? Dann nutz doch einfach die Chance und bring uns **bis zum 29.11.2012** deine Bücher ins Büro (Haus A, Raum 013) oder gib sie am 30.11.2012 in der Stadt am Wetzlarer Platz (13-17 Uhr) ab.

Wir kümmern uns um den Verkauf, wobei der von dir angegebene Buchpreis nach dem erfolgreichen Verkauf umgehend auf dein Konto

überwiesen wird. Alle wichtigen Informationen findest du unter www.stura.eu/buecherbasar Hier gibt es auch das Verkaufsformular zum Download, in dem du deine Bücher und Preise eintragen und ausdrucken kannst.

Der Bücherbasar selbst findet vom **4.-6.12. im EAZ Raum 1337/1338** statt. Neben dem Kauf und dem Verkauf hast du die Möglichkeit, durch eine Spende den Weisser Ring e.V. mit 50 Cent pro verkauftem Buch zu unterstützen. Somit tust du nicht nur deinem Geldbeutel etwas Gutes, sondern unterstützt Opfer von Kriminalität und Gewalt und deren Angehörige! Noch Fragen? Dann schick uns eine Mail an ref-oef@tu-ilmenau.de. (nb)

Referat Öffentlichkeitsarbeit des StuRa:

- kümmert sich um die Außenwirkung des StuRas und der einzelnen Referate
- organisiert, schreibt und veröffentlicht den StuRapport, das Kultur-/Vereinsheft sowie den Studierendenkalender 'irrlischt'
- pflegt die Online-Präsenzen des StuRa

Kontakt: ref-oef@tu-ilmenau.de



Einladung zum Vereinachtsmarkt

Am **6.12.2012** noch nichts vor? Dann komm ab **18 Uhr** ins **Humboldt-Foyer** zum studentischen Weihnachtsmarkt und erfahre in gemütlicher Atmosphäre bei Glühwein und weihnachtlichem Gebäck mehr über die Vereine und Initiativen auf dem Campus.

Wir freuen uns auf euch!

StuRa direkt vor der Nikolausvorlesung

6. Dezember
18 bis 23 Uhr im Humboldtbau

Die studentischen Vereine sorgen für Spaß, Speis und Trank.

studentischer
Weihnachtsmarkt

www.stura.eu/uninitiative www.stura.eu/kalender

Nikolausvorlesung und Party des FSR IA

Am **6. Dezember 2012** ist es endlich soweit: Zum achten Mal in Folge lädt der Fachschaftsrat der Fakultät Informatik und Automatisierung auch in diesem Jahr wieder herzlich zur Nikolausvorlesung ein. In alter Manier startet die Lesung um **20:30 Uhr im Audimax**, direkt im Anschluss an den Vereinachtsmarkt.

Dabei solltet ihr euch von dem Wort „Vorlesung“ nicht täuschen lassen! Tatsächlich bemühen sich alle Dozenten darum, euch bestens mit humoristischen Beiträgen zu unterhalten. Die Vortragenden sind in diesem Jahr Prof. Christoph Ament, Dipl.-Inf. Markus Brückner und Prof. Dietrich Kuske. Für musikalische Unterhaltung wird Prof. Eberhard Manske sorgen und auch Dr.-Ing. Oswald Kowalski hat ein kleines Weihnachtslied für euch geplant. Für das leibliche Wohl und eine gemütliche Stimmung sorgen wir vom Fachschaftsrat IA.

Da das Auditorium Maximum in den letzten Jahren für unsere Zwecke einfach zu klein war, wird es dieses Jahr auch ein Livestreaming im benachbarten Humboldt-Hörsaal geben! Natürlich sind sowohl alle Mitglieder als auch Nicht-Mitglieder der Fakultät IA herzlich willkommen!

Nach der Nikolausvorlesung möchten wir den Abend mit euch gemütlich im bi-club ausklingen lassen. Bei Glühwein, Gebäck und guter Musik findet dort im Anschluss an die Nikolausvorlesung unsere IA-Fachschaftsparty statt.

Wir freuen uns sehr auf euer zahlreiches Erscheinen und eine gelungene Nikolausvorlesung 2012.

Bis dahin, euer FSR IA



Neues vom FSR MN

Der Fachschaftsrat der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften ist wie immer sehr fleißig in letzter Zeit. Wir haben die ErstiWoche gut über die Runden gebracht und beschäftigen uns derzeit hauptsächlich mit der Planung unserer demnächst anstehenden Events.

Zuerst könnt ihr euch auf eine super heiße und wilde Fachschaftsparty im Dezember freuen! Wir lassen die Kälte draußen und heizen dafür dem BH-Club richtig ein! Mit Freibier und gratis Glühwein begießen wir unsere „Après Ski Party“, zu der alle MN'ler sowie alle anderen Studierenden recht herzlich eingeladen sind! Zur passenden Musik haben wir auch Getränke und Naschereien gewählt, die nicht nur zum kleinen Preis zu kaufen sind, sondern auch mit Spielen erkämpft werden können! Am **4.12.** öffnen wir **ab 21 Uhr** für euch die Tore. Lasst euch so eine fette Party bloß nicht entgehen!



Kurz vor der Weihnachtspause veranstalten wir zudem das traditionelle Weihnachtsbowling der Mathematiker und Physiker. In gemütlicher, vorweihnachtlicher Atmosphäre wollen wir mit euch bowlen und einen schönen Abend verbringen... und vielleicht schaut auch ein altbekannter Gast bei uns vorbei. ;-)

Alle Mathematiker und Physiker sind recht herzlich eingeladen! Wir treffen uns dazu am **19.12. ab 19 Uhr im Ilmenauer Bowlingcenter**. Bitte bringt pro Person 2€ und 1€ für die Bowlingschuhe mit!

Doch nicht nur das Organisieren dieser beiden Highlights am Ende des Jahres 2012 beschäftigte uns. Anfang November entsandten wir VertreterInnen der Mathematik zur Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften nach Wien. Neben vielen interessanten Arbeitskreisen zu Themen wie Fachschaftskultur, Sitzungen, Vorkursen u.ä. besuchten wir auch

die schöne Wiener Innenstadt und lernten viele Mathematikstudierende aus Deutschland, der Schweiz und Österreich kennen. Auch bei den neuen AMK'lern waren wir Anfang November präsent: die jährliche Matrikelsprecherwahl wurde für die Erstis ausgerichtet. Es stellten sich einige Kandidaten auf, welche sich dann noch einmal vor ihren Kommilitonen präsentierten. Gewählt wurden am Ende Axel Griese und die Stellvertreterin Beatrix Bau. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Für alle diejenigen, die auch gerne einmal Gremienluft schnuppern oder sich allgemein für ihre Mitstudierenden engagieren wollen: ihr seid herzlich dazu eingeladen, aktiv an unseren Sitzungen teilzunehmen! In einer netten Runde treffen wir uns immer **donnerstags** um **17 Uhr** im **EAZ**, Raum **1326**. Also keine Scheu! Wir freuen uns über jeden, der motiviert ist, dabei zu sein! Für Probleme im Studium oder andere Fragen stehen wir natürlich auch jederzeit zur Verfügung. Ihr erreicht uns außerdem per Mail an fachschaftsrat-mn@tu-ilmenau.de, und über unsere Facebookseite. Auf der Fachschaftsratsseite www.stura.eu/fsr-mn erhaltet ihr darüber hinaus immer alle aktuellen News.

Infoveranstaltung des FSR MB

Du bist Studierender an der Fakultät für Maschinenbau? Dann ist diese Veranstaltung vielleicht interessant für dich:

Bachelor $\leq 4,0$ $\xrightarrow{\mu_{\text{Reib}} \doteq 0}$ Master

Informier dich über deinen Ba-Ma-Übergang an der Fakultät MB

www.tu-ilmenau.de/fsr-mb

Donnerstag, 29.11. im R-Hs 19 Uhr

Kinderuni mit dem FSR Maschinenbau

Der Fachschaftsrat Maschinenbau hat auch in diesem Jahr wieder mit Herzblut an der Kinderuni teilgenommen.

Sollten die Kinder im letzten Jahr Papierflieger konstruieren und mittels Ballonantrieb möglichst gute Flugzeiten erzielen, hatten sie dieses Mal die Möglichkeit, Getriebe kennenzulernen und auch selbst nachzubauen.

Ziel war es, einen Pantographen zu entwickeln, mit dem sich vorgegebene Bilder vergrößern bzw. verkleinern lassen. Hierbei haben wir den Kindern die Idee einer Kurbelschwinge nahegebracht und den nötigen Querverweis zur Trigonometrie aufgezeigt.

In Kleingruppen aufgeteilt, sollten sie zuerst selbst überlegen und ausprobieren, wie sie die Ideen des Koppelgetriebes und des Strahlensatzes miteinander kombinieren müssen, um einen funktionierenden Pantographen zu erstellen. Nach dieser Phase wurde ihnen die Lösung erläutert und sie bekamen die Gelegenheit, den Mechanismus nachzubauen und eigene Bilder zu vergrößern. Zum Schluss wurde zusammen resümiert, wie wichtig Maßtoleranzen beim Getriebebau sind (die Drehgelenke waren oft etwas locker ;-)) und was die Festigkeit eines Stoffes über seine Verwendbarkeit in Maschinen aussagt (und warum Getriebeglieder im Mittelpunkt von Bohrungen brechen...).

Erstaunlich ist in dem Hinblick die unterschiedliche Motivation der Klassen gewesen. Viertklässlergruppen sind oft von selbst der Lösung des Pantographen sehr nahe gekommen und haben es das eine oder andere Mal sogar geschafft, während Sechstklässlergruppen wie das sprichwörtliche Schwein ins Uhrwerk geschaut haben, selbst nach Erklärung der Lösung. Nichtsdestotrotz hat uns das allgemein große Interesse am Anpacken und Probieren jedes Mal wieder neu motiviert.

Auf unserer Seite war die Kinderuni also ein großer Erfolg und wir hatten viel Spaß. Die

sehr positive Resonanz, die uns erreicht hat, sagt uns, dass wir alles richtig gemacht haben. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die uns bei der Durchführung unterstützt haben, den Aktiven der Kinderuni sowie dem Fachgebiet Mechanismentechnik. (je)

Einladung zum Weihnachtssportfest

Auch wenn bald die Weihnachtsferien vor der Tür stehen und man lieber faul auf der Couch lämmelt, anstatt sich zu bewegen, wollen wir es aus sportlicher Sicht noch einmal richtig krachen lassen!

In der **Campussporthalle** bieten wir euch auch in diesem Jahr wieder Budenzauber und heiße Action. Ihr alle seid herzlich dazu eingeladen, mit uns vom **19.-21.12.** gemeinsam zu sporteln und eine schöne Zeit zu haben! Achtet dazu einfach auf weiterführende Infos des Sportzentrums (USZ, im Internet unter: www.tu-ilmenau.de/usz), die in nächster Zeit diesbezüglich veröffentlicht werden.

Selbst wenn ihr zu dieser Zeit gerade nicht so sportlich seid, ist dies kein Hinderungsgrund! Lasst euch dieses Spektakel nicht entgehen. Für euer leibliches Wohl sorgt der StuRa mit Glühwein und Würstchen. (rf)

Referat Sport, Umwelt und Gesundheit des StuRa:

- arbeitet mit dem Universitätssportzentrum und den Sportvereinen zusammen
- organisiert und unterstützt Sportveranstaltungen
- kümmert sich um Fragen die den „Grünen Campus“ und die Gesundheit betreffen

Kontakt: ref-sug@tu-ilmenau.de



adh Vollversammlung in Dresden

Der Allgemeine Deutsche Hochschulsportverband (adh) ist Dachverband des Hochschulsports in Deutschland. Auch die TU Ilmenau ist Mitglied. Vom 16.-19.11. wurde in Dresden die jährliche Vollversammlung abgehalten.

Auch der StuRa hatte einen Vertreter entsandt und es ließen sich durchaus interessante und nützliche Aspekte gewinnen. Dazu gehört ein deutschlandweites Netzwerk der Sportreferate, das eine Austauschplattform für alles mögliche von der Organisation bis hin zum Sportfest darstellt. Viel bedeutender war jedoch der Austausch mit Sportreferenten aus ganz Deutschland.

Interessierst du dich für Hochschulsport oder Sport im Allgemeinen? Wir vom Referat Sport, Umwelt und Gesundheit (kurz: SUG) können immer wieder Begeisterte für unsere Projekte gebrauchen, wie mitunter bei der Ausgestaltung des diesjährigen Weihnachtssportfestes. Melde dich unter: ref-sug@tu-ilmenau.de

Wer ist eigentlich... der Konsul?

Der StuRa klärt auf - über die verschiedenen Gremien und Ämter und deren Vertreter. Dieses Mal waren wir im Gespräch mit Michael Braun, dem studentischen Konsul.

Auch wenn du einer der bekanntesten Studierenden auf dem Campus bist - stell dich doch bitte kurz vor.

Ich bin Michael Braun, studiere im Master Informatik und war vorher im StuRa und bei der FeM aktiv.



Welche Themen liegen dir als Konsul am Herzen?

Mir ist der Informationsaustausch in und mit den Gremien als Grundlage fundierter demo-kratischer Entscheidungen sehr wichtig.

Dazu kommen die studentische Teilhabe und Rechtsstaatlichkeit.

Du bist seit einem halben Jahr Konsul - hast du die Dinge bereits angehen können, die du dir vorgenommen hast?

Offensichtlich für die Gremienmitglieder sind wohl Veränderungen am und im GremienWiki,

außerdem unterstütze ich das Referat IT dabei, die Prozesse in den Gremien durch geschickten Einsatz von Computertechnik effizienter zu gestalten. Anstehen tut noch eine elektronische Aufarbeitung der Beschlusslisten vieler alter Protokolle der Fakultäts- und Hochschulgremien, um darin effizient suchen zu können. Auch ist es mir ein Anliegen, die studentischen Vereine stärker in die Gremienarbeit mit einzubeziehen.

Was war der größte Erfolg, den du bisher erreichen konntest?

Beim Informationsaustausch sichtbare Erfolge zu erzielen, ist sehr schwierig. Ich bin sehr froh über die gute Zusammenarbeit mit all den (nicht-)studentischen Gremienmitgliedern und Entscheidungsträgern sowie der Verwaltung.

Was hast du über die Uni gelernt, was Du nie erwartet hättest?

Wie groß doch die Unterschiede zwischen den verschiedenen Sichten von Universitätsmitgliedern auf den gleichen Sachverhalt sein können. Und wie viele Gremien am Ende doch gleichzeitig tagen.

Wie würdest du jemandem, der Ilmenau nicht kennt, die Uni bescheiben?

Wir sind so klein, dass wir nicht anders können, als am Ende doch im Wesentlichen zusammenzuhalten und eine für viele erträgliche Lösung zu suchen.

Erzähl uns mehr aus deinem Leben als Konsul...

Viel Arbeit besteht daraus, an Sitzungen teilzunehmen, im GremienWiki Sitzungsmitschriften einzupflegen, Vertreterlisten aktuell zu halten und in eMail-Verteilern mitzulesen, um bei Bedarf Informationen dazuzugeben. Außerdem leite ich gelegentlich Anfragen von Gremienmitgliedern an die zuständigen Mitarbeiter der Universität und andersherum weiter - beispielsweise, wenn es um statistische Daten geht.

Mittlerweile haben ja andere Unis das Konzept des Konsuls übernommen. Was hat

sich bewährt/was muss sich verändern?

Der Konsul hat sich durchaus bewährt. Er trägt Informationen zusammen und reicht sie gebündelt an die Entscheidungsträger weiter. Dies für alle Hochschulgremien zu tun, ist eine Vollzeitaufgabe, welche die Qualität der Entscheidungen deutlich erhöht.

Hast Du allen Lesern abschließend noch etwas zu sagen?

Wenn ihr euch für ein Gremium interessiert, könnt ihr euch gerne an mich wenden. Schreibt dazu an: konsul@tu-ilmenau.de. (mb)

Vom Zweck und der Beitragshoheit der Studierendenschaft

Einigen von euch gingen sicherlich schon einmal die beiden folgenden Fragen durch den Kopf: *Warum gibt es die Studierendenschaft und wieso bin ich Zwangsmittglied?* Darauf wollen wir euch nachfolgend eine Antwort geben:

Das Grundgesetz (GG) schreibt in Artikel 23 das Subsidiaritätsprinzip fest. Es besagt, dass die jeweils kleinste mögliche Einheit für eine Entscheidung verantwortlich sein soll. Daher gliedert sich die öffentliche Verwaltung in Städte, Kommunen, Länder und den Bund, welche jeweils eigene Parlamente und Verwaltung vorhalten.

Bund	
Land	
Landkreis	Universität
Stadt, Gemeinde	Studierenden- schaft

Hochschulen haben aus historischen Gründen eine relativ große Autonomie, welche ursprünglich sogar mit einer eigenständigen Gerichtsbarkeit einherging. Während sich bei Gebietskörperschaften die Zugehörigkeit nach dem Hauptwohnsitz richtet, hängt die Zugehörigkeit zur Studierendenschaft am Studienstatus. Da jeder auch die Leistungen der jeweiligen Körperschaft nutzt, ist er automa-

tisch auch steuerpflichtig und wahlberechtigt - kurz: Bürger.

Die Aufgaben der Studierendenschaft regelt das Thüringer Hochschulgesetz und die Satzung - über welche die älteren Semester letztes Jahr abgestimmt haben. Dazu gehören:

1. Vertretung der Gesamtheit der Studierenden der Hochschule im Rahmen ihrer gesetzlichen Befugnisse
2. Wahrnehmung hochschulpolitischer Belange der Studierenden
3. Wahrnehmung der fachlichen, sozialen und kulturellen Belange der Studierenden
4. Förderung der politischen Bildung und des staatsbürgerlichen Verantwortungsbewusstseins der Studierenden
5. Förderung des freiwilligen Studierendensports, soweit nicht die Hochschule dafür zuständig ist
6. Pflege der überregionalen und internationalen Studierendenbeziehungen

Den Umfang und die Ausgestaltung der jeweiligen Tätigkeit jedoch bestimmen der Studierendenrat und die Fachschaftsräte, welche dazu auch Geld in die Hand nehmen - beispielsweise um Seminare und Konzerte anzubieten, Fahrtkosten zu Weiterbildungen bezahlen zu können oder die internationale Studierendenwoche zu unterstützen. Über die Vollversammlung der Studierendenschaft oder der Fachschaft könnt ihr außerhalb der Wahl ebenfalls Einfluss auf die Entscheidungen nehmen. Eine grobe Planung über die Ausgaben und Einnahmen für jedes Kalenderjahr wird im Haushaltsplan festgeschrieben, welche voraussichtlich Ende November im Studierendenrat beschlossen und danach vom Rektor genehmigt wird.

Der StuRa und die Fachschaftsräte verwenden dazu die 7,50€, welche ihr jedes Semester an die Studierendenschaft bezahlt. Die Höhe wird in der Beitragsordnung geregelt, welche durch eine Urabstimmung von allen Studierenden beschlossen wird - zuletzt geschah dies 2001.

Wozu würde ein Austritt aus der Studierendenschaft führen, wie er derzeit in Sachsen ermöglicht wird? Treten nur wenige Studierende aus, gehen die Haushaltsmittel auch nur geringfügig zurück - ein Student von 7000 Studierenden ist halt ein nur sehr geringer Anteil. Auch werden immer noch fast alle Studierende vertreten. Die Arbeit wird also unverändert weiter laufen, der eine Studierende hat also nur wenige Nachteile zu befürchten.

Treten jedoch viele Studierende aus, sind die studentischen Vertreter nicht mehr handlungsfähig, da ihnen die finanziellen Mittel fehlen und sie nicht mehr als Repräsentanten (fast) aller Studierenden wahrgenommen werden. Sie könnten euch also nicht mehr vor Mietpreis-, Essenspreis- und Studentenwerkbeitrags erhöhungen schützen, eure Interessen bei der Überarbeitung von Prüfungsordnungen einbringen, die Clubs, die internationale Studierendenwoche Ilmenau, die Jazz-Meile und Jazz-Tage sowie viele andere kulturelle sowie weiterbildende Veranstaltungen auf dem Campus absichern. Es fehlt am Büro, an Schulungen, an der Verwaltung usw. Und natürlich organisiert auch niemand mehr Wahlen oder kann Sozialberatung, welche Schulungen voraussetzt, durchführen. (mb)

Tätigkeit der Studierendenschaft

Wie im obigen Artikel bereits angesprochen, nehmen der Studierendenrat (StuRa), die Fachschaftsräte (FSR) sowie ihre Referate und Arbeitsgemeinschaften zahlreiche Aufgaben und Tätigkeiten für euch wahr und wenden dazu den Semesterbeitrag auf.

In den folgenden Abschnitten sollen eben jene Arbeitsfelder nochmals genauer erläutert werden:

1. *Vertretung der Gesamtheit der Studierenden im Rahmen der gesetzlichen Befugnisse*

Die Interessen der Studierenden vertreten wir in bzw. mit:

- Konferenz Thüringer Studierendenschaften (KTS)
- Verwaltungsrat des Studentenwerkes
- Deutsches Studentenwerk (DSW)
- Referat Soziales, Referat Internationales und Referat Hochschulpolitik
- Freier Zusammenschluss der Studierendenschaften (FZS)
- Studierendenbeirat der Stadt (StuBra)
- Studentischer Konsul
- Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband (adh)
- Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
- Referat Öffentlichkeitsarbeit (Pressemeldungen, Information der Studierenden über die Vertretungsarbeit)
- sonstige informelle Gremien (z.B. Bibliotheksbeauftragter, Mensaausschuss)

2. Vertretung der hochschulpolitischen Belange der Studierenden

Neben den bei Nr. 1 genannten Einrichtungen organisieren wir bei Bedarf Demonstrationen, tauschen uns mit den studentischen Vertretern in den Hochschulgremien auf dem Gewähltenkonvent aus, schulen studentische Vertreter in Fragen der Akkreditierung oder arbeiten im Referat für Hochschulpolitik gegen die Sprachkursgebühren oder den Verwaltungskostenbeitrag.

3. Wahrnehmung der fachlichen, sozialen und kulturellen Belange der Studierenden

Zur Wahrnehmung eurer Belange haben wir folgende Einrichtungen und Projekte etabliert.

a) fachliche Belange

- FSR Exkursionen zu Messen/Unternehmen
- Austausch mit den Bibliotheksbeauftragten der Fakultäten über benötigte Fachbücher
- Prüfungsvorbereitung, LaTeX-Schulung, Mathekurse

b) soziale Belange

- Referat Soziales und Referat Internationales

(Notfallkredit, Prüfungs- & Studienberatung, Hilfe bei sonstigen Problemen in Zusammenhang mit dem Studium, Vorträge, Studienfinanzierung, Wohnen, Unterstützung internat. Studierender)

- ErstiWoche (i.B. Tutoren)
- Interclub

c) kulturelle Belange

- Referat Kultur (Unterstützung der Studentencubs, Semesteranfangsparty, MenSAParty, Ausstellungen, Unterstützung externer kultureller Veranstaltungen beispw. Projekte des KuKo e.V. oder des JazzClubs, Becherausleihe)
- ErstiWoche
- FSR-Party u.ä. (Pubcrawling, Nikolausvorlesung, ...)

4. Förderung der politischen Bildung und des staatsbürgerlichen Verantwortungsbewusstseins

- Projekte und Vorträge des Referats Hochschulpolitik sowie der AG Diversity z.B. BunterKaffee, Ausstellung über Neofaschismus
- Zeitungen, welche im StuRa-Büro für alle Studierenden in Ergänzung zum Angebot der Bibliothek vorgehalten werden. Darunter Neue Züricher Zeitung, Thüringer Allgemeine, Freies Wort, Jeune Afrique, eine chinesische Zeitung, Amtsblatt der Stadt Ilmenau
- Referat Ehrenamt (Förderung der Vereinbarkeit von Studium und Ehrenamt durch Schulungen und Anerkennung im Studium, Förderung des Wissens über ehrenamtliche Tätigkeiten beispw. Kulturheft oder Uninitiative)
- Referat Öffentlichkeitsarbeit (StuRapport)
- Referat Sport, Umwelt und Gesundheit (z.B. für Mülltrennung)

5. Förderung des Studierendensportes (soweit nicht die Hochschule dafür zuständig ist)

- Mitgliedschaft im Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (ADH)

- (hier für Teilnahme an Wettkämpfen)
- Referat Sport (Förderung des freiwilligen Hochschulsportes, Vertretung gegenüber der Universität und im ADH)
 - Organisation von Sportfesten
 - Fahrradwerkstatt
 - Gremiensport

6. Pflege der überregionalen Studierendenbeziehungen & des Studierendenaustausches

- Vertretung in der Konferenz Thüringer Studierendenschaften
- Vertretung im Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD)
- Teilnahme an überregionalen Konferenzen der Fachschaften
- Unterstützung der Internationalen Studentenwoche und der internationalen Montagsküche sowie weiterer Projekte des ISWI e.V.
- AG Diversity (z.B. mit "Women around the world")
- Vorträge

7. Verwaltung

Die vorgenannten Aufgaben erfordern eine gewisse Verwaltung i.B. auch der finanziellen Mittel sowie an Infrastruktur (beispw. Büro). Auch dafür benötigen wir den Semesterbeitrag. (mb)

Tätigkeit der studentischen Vertreter in Gremien der Hochschule

(Auszugsweise)

Außerden sind studentischen Vertreter in folgenden Gremien für euch aktiv:

- Fakultätsrat (Studentische Vertreter direkt von allen studentischen Mitgliedern der Fachschaft gewählt. Bestimmt die gesamten Geschicke der Fakultät.)
- Senat (Gewählt vom Gewähltenkonvent, also der Gesamtheit der studentischen Vertreter aus StuRa, FSR und Fakultätsrat, kümmert sich um die wesentliche Gestaltung der Universität.)

- Studiengangkommission (Gewählt vom Fakultätsrat, gestaltet Studiengang inhaltlich.)
- Studienkommission (Gewählt vom Fakultätsrat, prüft i.B. ob die für Lehre benötigten Kapazitäten vorliegen.)
- Prüfungsausschuss (Gewählt vom Fakultätsrat, überwacht die Prüfungen und entscheidet i.B. über Härtefallanträge.)
- Berufungskommission (Gewählt vom Fakultätsrat, organisiert und gestaltet die Berufung eines Professors.)
- Studienausschuss (Gewählt von studentischen Vertretern im Senat, prüft die Studiengänge auf Vereinbarkeit mit der Universität und formale Korrektheit der Unterlagen sowie Einhaltung des Prozesses.)
- Forschungsausschuss (Gewählt von studentischen Vertretern im Senat, berät über die Forschungsausrichtung der Uni)
- Senatsausschuss für Hochschulentwicklung und Qualitätssicherung (Gewählt von studentischen Vertretern im Senat, berät über die Gesamtausrichtung u. den Haushalt der Uni.)
- Konsul (Gewählt vom Studierendenrat, kümmert sich um die Kommunikation zwischen den studentischen Vertetern und mit der Hochschule.) (mb)

Abschaffung der Studierendenschaften?

Über das sächsische „Hochschulfreiheitsgesetz“ wurde ja bereits im letzten StuRapport berichtet. Was wir davon halten, dürfte daher allgemein bekannt sein. Für viele Studierende hat sich jedoch die Frage gestellt: „Was bedeutet das für uns konkret?“ Eine kurze Erklärung, warum die gerade mal 7,50€ im Semester eine viel größere Wirkung haben, als die meisten merken.

Die **ErstiWoche** würde flachfallen. Außerdem sämtliche andere von den Gremien ausgerichtete Veranstaltungen, wie die MenSAParty und die große SAP, die Nikolausvorlesung, zahlrei-

che Seminare, Exkursionen, und und und... Viele von uns finanziell geförderte Veranstaltungen wie das Bergfest und die Bergfestfilme, die ISWI und zahlreiche kleinere könnten in dieser Form ebenfalls nicht ausgerichtet werden. Eine Weiterführung diverser Service-Angebote, des Interclubs oder der Fahrradwerkstatt etwa, wäre auch kaum möglich.

Sozial-Beratung:

Diese setzt eine umfangreiche Verwaltung und entsprechende Kosten voraus. Beratung bei 2. Wiederholungsprüfungen, Probleme mit dem Prüfungsamt, den Professoren oder dem BAföG wären selbst für Mitglieder nur noch eingeschränkt möglich.



Vertretung auf Hochschulebene:

Studierende sitzen in sämtlichen Entscheidungsgremien dieser Universität und sorgen dafür, dass unsere Interessen gewahrt bleiben. Wenn es um die Änderung der Allgemeinen Prüfungsordnung oder die Einführung neuer Studiengänge geht, entscheiden wir mit. Die Möglichkeit über diese Arbeit zu informieren und sie überhaupt erst effektiv durchführen zu können, ginge aber ohne die Semesterbeiträge weitgehend verloren.

Vertretung auf Landesebene:

Unsichtbar, aber wichtig: die KTS (Konferenz Thüringer Studierendenschaften) ist das, was der StuRa auf dem Campus darstellt; unsere Vertretung gegenüber der Landesregierung. Ein großer Verdienst der KTS war die Abschaffung der Verwaltungskostenbeitrag im Jahr 2009. Diese haben 50€ betragen und wurden durch die Arbeit der KTS abgeschafft. Welche Gebühren euch lieber sind, dürft ihr selbst entscheiden. Selbst wenn die Änderung des Gesetzes in Sachsen stattgefunden hat, ist

das Problem nicht so weit entfernt wie es scheint. Unsere Landesregierung debattiert eben dieses Thema bereits und besonders der Landesrechnungshof wäre mit dieser Regelung sehr glücklich. Was können wir also dagegen tun? Leider nicht viel. In beiden Bundesländern, in denen das „Hochschulfreiheitsgesetz“ eingeführt wurde, war die CDU/CSU an der Landesregierung beteiligt. (um)

Prüfungsamt. Und was sagst Du dazu?

Jeder kennt sie, jeder hat mit ihnen zu tun: unsere Prüfungsämter. Sie sind die erste Anlaufstelle für studien- oder prüfungsrelevante Fragen. Die Prüfungsämter haben im Wesentlichen zwei Aufgabenbereiche: Sie verwalten eure Studienleistungen und beraten euch zu Fragen eures Studiums. Das heißt, sie führen eure Prüfungsakten, tragen eure Noten ein und wenn ihr mal einen Antrag an den Prüfungsausschuss stellt, nehmen sie ihn entgegen. Sie können euch meist als einzige sagen, wie der Berechnungsschlüssel für Teilprüfungen aussieht oder welche Fristen ihr für eure Prüfungen berücksichtigen müsst. Auch wenn ihr ins Ausland gehen möchtet, von dort wiederkommt und eure Leistungen anerkannt haben wollt oder wenn ihr ein Urlaubssemester braucht, sind sie unentbehrliche Ansprechpartner. Dazu kommt noch, dass die Prüfungsausschüsse kleine Entscheidungen in der Regel an die Prüfungsämter delegiert haben. Egal, ob Anerkennung von Leistungen, die ihr an anderen Universitäten erworben habt oder der einfache Krankenschein - das Prüfungsamt entscheidet und trägt diese Dinge in eure Prüfungsakte ein.

Die Prüfungsämter erledigen diese Aufgaben bestimmt gut. Allerdings hat der StuRa auch Berichte von Studierenden bekommen, bei denen das leider nicht immer so positiv verlaufen ist. Ob nun einfach nur der Ton etwas rau wurde, weil er bzw. sie es gewagt hat, das Prüfungsamt beim Frühstück oder außerhalb der Öffnungszeiten zu stören, oder der Sprach-

schein nicht angenommen wurde, weil die Studienrelevanz dieser Sprache nicht gesehen wurde, oder eben das Unterzeichnen eines Formulars verweigert wurde, obwohl dem Amt ein solcher Spielraum gar nicht eröffnet ist. Das Problem bei solchen Fällen ist fast immer, dass die Betroffenen schweigen, weil sie sich schämen oder Nachteile befürchten oder aber im besten Fall Lösungen „auf dem kurzen Dienstweg“ gefunden werden können. Schon kann von Seiten der Uni gesagt werden, dass es nur Einzelfälle sind, die uns da berichtet werden. Wir wüssten gern, ob das stimmt. Und vor allem wüssten wir gerne, wie ihr mit euren Prüfungsämtern klar kommt.

Geht ihr gerne dort hin oder nur wenn es gar nicht anders geht? Wenn ihr also Probleme mit euren Prüfungsämtern habt – oder aber euer Amt ausdrücklich loben wollt – schreibt uns eine Nachricht an JetztRedestDu@stura.tu-ilmenau.de. (Eure Äußerung wird natürlich absolut vertraulich behandelt.) Nur wenn ihr uns mitteilt, was schief läuft, lässt sich langfristig auch etwas verbessern. Und an den Stellen, wo es gut läuft, haben die Verantwortlichen schließlich auch mal ein Lob verdient. Wenn ihr dringende Probleme habt, schreibt aber auf jeden Fall auch eurem Fachschaftsrat, die kümmern sich dann um eure Probleme. (kw)

Referat Soziales des StuRa:

- kümmert sich um die sozialen Belange der Studierenden z.B. Probleme mit Wohnungssuche, Miete, BAFöG und Behörden
 - bietet Hilfestellung bei 2. Wiederholungsprüfungen, Studieren mit Kind und der Studienfinanzierung
- Kontakt: ref-soziales@tu-ilmenau.de



Vier Jahrzehnte Mensa Ehrenberg

Der Nikolaus hatte seine Hand nicht im Spiel, als die Mensa in Ilmenau am 6.12.1972 übergeben wurde. Vier Jahre brauchte es bis dahin, ehe der Mensabau realisiert werden konnte. Vorher gab es nur einen Barackenbau

unterhalb des Kirchhoff-Gebäudes (dort befinden sich heute in etwa die Tennisplätze), wo gekocht und in einem Speiseraum gegessen wurde.

Das Projekt zum Mensabau erstellte eine Arbeitsgruppe um Prof. Göpfert von der TU Dresden, die auch bei den Mensen von Rostock und Karl-Marx-Stadt (heute Chemnitz) Pate stand. Der Entwurf der Ilmenauer Mensa stammt von Dipl.-Ing. Ulf Zimmermann. Die künstlerische Ausgestaltung (darunter die Errichtung der großen Relief-Trennwand zwischen den Speisesälen III und IV) übernahm die Produktionsgenossenschaft „Kunst am Bau“ unter Rudolf Sitte in Dresden. Damit war die Mensa bei der Innengestaltung Pilotprojekt für eine ganze Reihe von Neubauten gleichen Typs, wie sie u.a. in Greifswald, Berlin und Leipzig zu finden sind.

Im Herbst 1968 begann das Wohnungsbaukombinat Suhl in Meiningen mit dem Bau. Die Bewirtschaftung der Mensa umfasste damals vier Kochstrecken, das Betriebsrestaurant, das kleine Restaurant, eine Milchbar, eine Bierstube, vier Speisesäle und zwei Mehrzweckräume. Mit 6.000 Mahlzeiten täglich in Spitzenzeiten versorgte die Mensa auch Betriebe und Schulen. Viele Jahre konnten die Hochschulangehörigen sogar am Wochenende in der Mensa essen. Außerdem standen alle öffentlichen Räume für wissenschaftliche und kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung. Bei all dieser Auslastung war abzusehen, dass die Mensa eines Tages saniert werden muss.

Nach zwanzig Jahren erstellte das Studentenwerk 1991/92 die ersten Sanierungskonzepte. Doch zunächst folgte ein jahrelanges Tauziehen um Fördermittel, bis 1999 endlich der ersehnte Fördermittelbescheid kam. Vorher mussten schon einige Teilbereiche saniert werden, u.a. Kälteanlage und Kühlhäuser, das Dach, die Warenannahme-Rampe, die Toilettenanlage. Im Mai konnte dann mit der kompletten Küchensanierung begonnen werden.

Trotz aller Verzögerungen entschied das Studentenwerk Ilmenau damals, den Mensbetrieb aufrechtzuerhalten. Geduld und Ausdauer aller Beteiligten war gefragt und erstaunlicherweise stiegen allen Unkenrufen zum Trotz die Essenszahlen während der Bauphase. Mit der Inbetriebnahme der Küche am 14. November 1999 war das Bauende allerdings noch nicht erreicht. Nachdem der Umbau der für die Mensagäste sichtbaren Bereiche abgeschlossen war, ging die Sanierung in allen anderen Räumen des Ober- und Erdgeschosses bis Juli 2000 weiter. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Die Küche schrumpfte zugunsten der Ausgabe auf etwa ein Viertel der ursprünglichen Fläche und erhielt neueste Küchengeräte sowie eine Bandspülmaschine für die Geschirr-, Besteck- und Tablettreinigung. Die Mensagäste können sich auch heute noch bequem an der Free-Flow-Ausgabestrecke bedienen und im Eingangsbereich der Mensa gleich über ein Informationssystem das Angebot erfahren.

Die vier Speisesäle existieren immernoch, wogegen das Betriebsrestaurant abgeschafft wurde. Dort befindet sich heute nach einigen Umgestaltungen das Allgemeine Service Center (ASC). Einer der Mehrzweckräume wird nun als Verwaltungsraum genutzt, der andere immernoch als Mehrzweckraum für besondere Veranstaltungen. Aus der Milchbar wurde eine Cafeteria und daraus die heutige Pastaria. Was früher die Bierstube war, ist heute die Grillstube. Neu ist das Tower-Café im Foyer. Mittlerweile produziert die Mensa täglich ca. 3.350 Essen, davon 200 für die Pastaria und 150 für die Grillstube. Die 40-jährige Geschichte der Mensa wird zum Jubiläum mit einer Fotoausstellung beleuchtet und am Geburtstag selbst können sich die Mensagäste auf eine besondere Aktion im Foyer freuen, auch ohne Nikolaus. (StW)

Mach mit beim we4you-Buddyprogramm

Du möchtest eine fremde Kultur kennenlernen? Du hast vor, deine Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern? Oder planst einen Auslandsaufenthalt?

Dann bist DU bei uns hier genau richtig! Werde Teil des Buddyprogramms von we4you!

Melde dich bei uns an und kümmere dich um einen neuankommenden, internationalen Studierenden im Sommersemester 2013! Bereits vor der Anreise kannst du mit deinem Buddy in Kontakt treten und ihn



zur Anreise vom Bahnhof abholen. Anschließend hilfst du ihm dabei, sich in einer neuen Stadt, einem fremden Land und oftmals einem fremden Kulturkreis zurecht zu finden und vor allem wohl zu fühlen! Wir von we4you unterstützen dich dabei mit ausreichenden Informationen und stehen dir jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung! Nebenbei führen wir gemeinsam zahlreiche Veranstaltungen und Exkursionen durch und haben gemeinsam in einer großen Gruppe jede Menge Spaß!

Bist du neugierig geworden? Weitere Informationen erhältst du auf unserer Homepage www.tu-ilmenau.de/we4you/angebote_buddyprogramm/ bzw. auf unserer Facebook-Präsenz unter www.facebook.com/we4you.TU.Ilmenau Oder aber du sendest uns eine E-Mail an buddies@tu-ilmenau.de.

Du möchtest persönlich vorbeikommen? Dann besuche uns im Haus A im Raum 012 (Keller). Wir freuen uns darauf, dich in unserem Team begrüßen zu dürfen!

Dein we4you-Team

we4you-Veranstaltungen

28. November 2012

Wintergrillen im Schülerfreizeitzentrum, 19 Uhr
Treffpunkt: 18:30 Uhr vor der Mensa
Registrierung bis: 26.11.2012
Kosten: 2,00 Euro für Essen und 1 Freigetränk

05. Dezember 2012

Weihnachtsmarkt Erfurt, 15:50 Uhr
Treffpunkt: Bahnhof Ilmenau
Registrierung bis: 03.12.2012
Kosten: mit der Thoska ist die Fahrt kostenlos!

15. Dezember 2012

Weihnachtsmarkt Wartburg/Eisenach
Treffpunkt: Bahnhof Ilmenau um 11:45 Uhr
Registrierung bis: 10.12.2012
Kosten: 3,00 Euro

19. Dezember 2012, 19:30 Uhr

Weinabend im Interclub (Haus L)

Werde Teil der ISWI 2013

Helfer für die ISWI 2013 gesucht

Du möchtest dich ehrenamtlich an der TU Ilmenau engagieren und gleichzeitig möglichst viele neue Leute kennenlernen? Dann ist die ISWI 2013 genau das Richtige für dich. Vom 30. Mai bis 09. Juni 2013 findet die 11. Internationale Studierendenwoche in Ilmenau statt. Unter dem Motto „moving YOUth“ diskutieren Studierende aus der ganzen Welt über verschiedene Themen im Bereich Jugend. Für die Organisation der deutschlandweit größten Studierendenkonferenz arbeiten wir in verschiedenen Ressorts.

Dazu gehören die Ressorts

- Culture
- Content
- Foundation
- People
- Organization
- PR and Design

Darüber hinaus werden unter anderem die Inhalte für die einzelnen Themenbereiche definiert, Referenten für die verschiedenen

Vorträge angeworben, Group Leader und Helfer für die ISWI gesucht und geschult, das kulturelle Rahmenprogramm für die Woche gestaltet sowie Sponsoren und weitere Finanzierungsmöglichkeiten gesucht. Wenn du Lust und Interesse hast bei der ISWI 2013 mitzuarbeiten, dann schau einfach bei uns im ISWI-Büro im Haus A (Keller, Zimmer 017) vorbei. Wir treffen uns jeden Montag bei Tee und Keksen um 19 Uhr. Du hast Fragen? Schreib an info@iswi.org
Wir freuen uns auf dich!!!



Wanted: Volunteers for the ISWI 2013

You want to engage yourself voluntary at the TU Ilmenau and get to know as many new people as possible at the same time? Then the ISWI 2013 is the very thing for you! From May 30 until June 9 the 11th international student week takes place in Ilmenau. Under the motto “moving YOUth” students from all over the world discuss about different issues and topics in the field of youth. For organizing the Germany-wide largest students conference we work together in different resorts.

For example the following resorts:

- Culture
- Content
- Foundation
- People
- Organization
- PR and Design

Beyond that - among others - the contents for the various subject areas are defined, referees for the lectures enlisted, group leader and voluntary aids for the ISWI searched and taught, the framework program for the the whole week created as well as sponsors and other ways of funding identified. If you are interested and want to join the ISWI 2013 organization team, feel free to visit us in our ISWI office in house A (basement, room 107). We meet weekly on Monday at 7pm, drinking tee and mumbling cookies while talking. Any questions? Write us: info@iswi.org
We look forward to meeting you!

Kitchen Run - Für alle die dabei waren oder es verpasst haben

Unter der Verwendung von kreativen und ausgefallenen Teamnamen wie „Chilli-cajoten“, „Eine Nudel kommt selten allein...“, „No Name“ oder „Master of Disaster“ zogen 33 Teams am Mittwochabend, den 21. November, durch Ilmenau, um bei einem 3-Gänge-Menü einen lustigen Abend zu verbringen und dabei neue Leute kennenzulernen.

Das Prinzip vom Kitchen-Run ist total einfach. Jeweils drei zufällig ausgewählte Teams á zwei Personen treffen sich für einen Menügang in einer Wohnung. Durch Zufall wird ausgelost wo die Teams danach hinlaufen und für welchen Gang sie selbst kochen dürfen. Dabei kann es sein, dass sie entweder die Vorspeise, die Hauptspeise oder das Dessert zubereiten dürfen. Damit das ganze jedoch noch lustiger und spannender wird, ist die Zeit zwischen den einzelnen Gängen begrenzt. Das bedeutet Locationwechsel, Essen, Quatschen, Spaß haben, neue Leute kennenlernen und Essen vorbereiten innerhalb von 1,5 Stunden. Bei der Auswahl der Gerichte wurden der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Angefangen von Suppen, Salaten bis hin zu Enchiladas, Tiramisu und Eis wurde alles geboten, was eine Studentenküche zu bieten hat.

Insgesamt war der ganze Abend – an den sich alle Teilnehmer noch gerne und lange erinnern werden - ein voller Erfolg. Und falls ihr euch für den Abend und die gekochten Rezepte interessiert, diese findet ihr auf der Homepage unter: <http://kitchen-run.iswi.org/page/recipes> (bk)

Neues von Amnesty International

Die Amnesty-Gruppe Ilmenau lädt euch im Dezember herzlich zu den nachfolgenden Veranstaltungen ein:

06. Dezember 2012

Stand auf dem Vereinachtsmarkt (ab 18 Uhr)

10. Dezember 2012

Briefmarathon am Tag der Menschenrechte im bc-Studentencafé

- Petitionen verfassen, unterzeichnen und sich über Menschenrechte informieren

13. Dezember 2012

Filmabend mit dem HFC (ab 21.00 Uhr)

Haben wir dein Interesse geweckt?

Dann schreib einfach an Fabian de Planque:

fabian.de-planque@tu-ilmenau.de

oder schau auf unserer Internetpräsenz

vorbei unter: www.amnesty-ilmenau.de

Im Facebook sind wir auch vertreten unter:

www.facebook.com/AmnestyInternationalIlmenau/info



Wir freuen uns auf Dich!

Die Leiden des jungen Rad-Fährter

Ein Stück in drei Akten

Das Fahrrad zu seinem favorisierten Transportmittel zu wählen hat in Ilmenau eigentlich eine besondere Anerkennung verdient. In meiner relativ kurzen Zeit in Ilmenau habe ich mehr Anekdoten sammeln können als in meinem gesamten Radfahrerleben zuvor. Einige davon möchte ich gern mit Augenzwinkern dem Leser nahebringen.

1. Akt – Montag früh, 6.30 Uhr, PöHö, Winter

Eine neue Woche, ich muss zur Uni. Übung. Schnell das Rad gesattelt und in die Arbeitswoche gestrampelt. Heissa, geht die schnelle Fahrt ins Tal, berauscht vom Fahrtwind und schlaftrunken. Mir friert die Fresse ein. Ich will um eine Kurve fahren und mache den Fehler, zu lenken. Die Straßen sind selbstredend ein wenig glatt. Die Natur kennt kein Erbarmen und ich lege mich in Zeitlupe längs auf die Straße. Gewonnen! Und das schon so früh. Dasselbe wird mir noch mehrmals diese Woche passieren, ganz gleich, wie vorsichtig ich

es auch versuche – zur Not auch einfach in einer anderen Kurve.

2. Akt – Dienstag, 17 Uhr, Innenstadt

Ich rechne mir aus, dass ich halb 6 zu Hause sein werde, um Uniarbeiten zu erledigen. Auf dem Weg zu meinem Rad muss ich wieder einmal feststellen, dass es einen Platten hat. So schiebe ich es zunächst zu einem Geschäft, um einen neuen Schlauch zu besorgen. Ich schiebe mein Rad zur Pörlitzer Höhe. Es ist halb 7. Beim Montieren und Aufpumpen des Reifens stelle ich fest, dass der Schlauch jede erdenkliche Form zu haben scheint, nur keine runde. Es ist halb 9. Ich muss mich von einem Bekannten wieder in die Stadt fahren lassen, um den Schlauch umzutauschen – dieses Mal nehme ich einen teureren. Zu Hause angekommen, setze ich mein Rad instand. Es ist 22 Uhr... Donnerstag früh, selbe Woche. Ich will mein Rad aus dem Keller holen. Es hat einen Platten. Es sind einige Seitenstreifen in Ilmenau, aus welchem Grund bleibt im Verborgenen, bestückt mit Dornengewächsen, die für Autos uninteressant, für mich als Radfahrer aber innerhalb einer Woche bereits zu drei platten Reifen geführt haben. Ich vermute eine Absprache zwischen der Stadt und der Fahrradschlauchlobby. Andere Hindernisse sind mannigfaltig auf die Wege und Straßen geschleuderte Glasflaschen – manchmal tröste ich mich mit der Vorstellung, dass derjenige Werfer in den nächsten Tagen ebenfalls mit dem Rad über seine eigenen Glassplitter fährt und sich die Reifen zerschießt...

3. Akt – im öffentlichen Straßenverkehr

Seine Arbeitswege mit dem Rad zu erledigen, hat in Ilmenau immer auch etwas mit Mut zu tun. An Ampeln, in Kurven, vor dem Kreisverkehr – die Ilmenauer Autofahrer haben als ihre oberste Bürgerpflicht erkannt, jeden Radfahrer überholen zu MÜSSEN. Besonders dann, wenn das Überholmanöver sehr knapp wird – ich bin immerhin auch Schuld daran, dass der Fahrer hinter mir potenzielle drei Sekunden seines Lebens verliert, wenn er nicht sofort an

mir vorbeiziehen kann. Ich weiche aus (Ehr-) Furcht auf den Gehweg zurück. Hier schlägt mir konzentrierte Wut der Fußgänger entgegen – sie möchten sogar Unfälle provozieren, obwohl ich große Bögen um sie fahre. So lebe ich in einem Zwitterstadium als Radfahrer, und bin erklärter Todfeind der Fußgänger wie der Autofahrer, was sich nicht selten auch in Personalunion ausdrückt.

Wie wär es mit einem Stipendium?

Du bist auf der Suche nach finanzieller Unterstützung für dein Studium? Du hast Interesse daran, dich für ein Stipendium zu bewerben? Du weißt aber nicht genau welche Stipendien für dich in Frage kommen und wie die Bewerbung funktioniert? Kein Problem, denn jetzt erhältst du Antworten rund um das Thema „Stipendien“ und zwar auf der Stipendieninfoveranstaltung am Mittwoch, den **5.12. um 19.00 Uhr im Humboldt-Hörsaal.**



Dort stellen die Vertreter der Stiftungen ihr Angebot vor und stehen für spätere Nachfragen am Ende der Veranstaltung bereit.

Die vorrangige Zielgruppe dieser Veranstaltung sind die Studierenden aus dem 1. und 3. Semester sowie diejenigen Studierenden, die ihren Bachelor im nächsten Semester beenden werden und danach einen Master studieren wollen. Sei mit dabei, informiere dich und hole dir Tipps für deine Bewerbung eines Stipendiums. (ra)